

Als „grüner“ Sachverständiger für die IHK im Einsatz

Frank Rixen ist seit 2012 Ausschussmitglied

Was arbeiten Sie hauptberuflich?

Ich bin hauptberuflich als freiberuflicher Sachverständiger in der Landwirtschaft tätig. Dazu habe ich öffentliche Bestellungen als Sachverständiger in fünf Fachgebieten und decke damit das gesamte Feld der Bewertungen in der Landwirtschaft ab. Hauptarbeitsfeld ist die Wertermittlung landwirtschaftlicher Immobilien wie landwirtschaftliche Nutzflächen, Stallanlagen, Biogasanlagen aber auch die Bewertung ganzer Unternehmen. Unsere Auftraggeber sind unter anderen Banken, Landwirte, die öffentliche Hand und Erbgemeinschaften bzw. deren Vertreter. Regional sind wir hauptsächlich in Mecklenburg-Vorpommern tätig, hin und wieder aber auch im Rest der Republik.

Meine Frau und ich führen unser Büro in Groß Lüsewitz/Sanitz. Wir arbeiten unter der Marke GutachterRing in einem Zusammenschluss deutschlandweit tätiger freiberuflicher landwirtschaftlicher Sachverständiger mit zehn weiteren Sachverständigen zusammen.

Seit wann engagieren Sie sich im IHK-Ausschuss?

In den Sachverständigenausschuss der IHK zu Rostock bin ich am 10. September 2012 berufen worden.

Was gab für Sie den Anstoß, sich auf diese Art zu engagieren?

Die Sachverständigen im landwirtschaftlichen Bereich werden erst seit dem Jahr 2009 durch die IHK in Mecklenburg-Vorpommern betreut. Davor war das Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz die Bestellungsbehörde. Mit meiner Arbeit im Ausschuss möchte ich den „grünen Bereich“ der Sachverständigen in der IHK vertreten.

Was möchten Sie mit Ihrem Engagement erreichen?



Die Aufgabe der Zukunft wird es sein, im Sachverständigenwesen die öffentlich bestellt und vereidigten Sachverständigen neben vielen anderen Zertifizierungen bestehen zu lassen, bestenfalls Stand und Verbreitung auszubauen.

Wie profitieren Sie in Ihrem Berufsalltag von Ihrem Ehrenamt und umgekehrt?

Ehrenamt schafft Netzwerke mit den Kollegen, aber auch in Organisationen durch meine weitere ehrenamtliche Tätigkeit im Berufsverband (HLBS) und in Gutachterausschüssen in drei Landkreisen und im oberen Gutachterausschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Im Ehrenamt bearbeitet man Aufgabenfelder und denkt über Probleme nach, die so oder so ähnlich für einen selbst und/oder die Branche relevant werden können. Damit generiert man im Ehrenamt, aber auch für die eigene Tätigkeit schneller Lösungsansätze.

Wie viel Zeit wenden Sie dafür auf?

Das Ehrenamt im Sachverständigenausschuss der IHK zu Rostock ist zeitlich eher übersichtlich. Der Ausschuss tagt unregelmäßig zwei- bis viermal im Jahr. Mit Vor- und Nachbereitung ist je Sitzung ein Tag erforderlich. Damit liegt der Aufwand bei 20 bis 40 Stunden jährlich.

Welche besonderen Erlebnisse verbinden Sie mit Ihrer ehrenamtlichen IHK-Arbeit? Gab es besondere Herausforderungen, besonders schöne Erlebnisse?

... eigentlich nicht. Der Ausschuss arbeitet seine Aufgaben ordentlich ab. Die Arbeit wird von den Mitarbeiterinnen der IHK vorbereitet und umgesetzt.

An welchen Stellen sehen Sie verstärkten Handlungsbedarf?

Die Anzahl der Sachverständigen ist in MV zu gering. Dies sorgt dafür, dass Aufgaben des Sachverständigen zunehmend von anderen Berufsgruppen, wie Steuerberatern, Unternehmensberatern, Rechtsanwälten, aber auch zertifizierten Sachverständigen aller möglichen Verbände und Organisatoren übernommen werden. Gerade die Zertifizierungen sind sehr strukturiert aufgestellt. Hier gilt es in der Zukunft, die öffentliche Bestellung und Vereidigung für Anwärter stärker zeitlich zu straffen und im Aufwand kalkulierbarer zu machen. Es muss gelingen, mehr junge Kollegen geordnet an das Berufsfeld des öffentlich bestellt und vereidigten Sachverständigen heranzuführen. Wir müssen gestandene Kollegen finden, die ein Coaching für Interessierte übernehmen. Die Branche der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen leidet meines Erachtens in Mecklenburg-Vorpommern, aber auch in anderen Bundesländern, an einer Überalterung. Hier sind neue Ideen im Antrags- und Bestellungsverfahren gefragt und diese müssen dann überregional, auch in anderen IHKs und vor allem in den Fachgremien umgesetzt werden. Hier liegt Arbeit vor uns.

Bitte ergänzen Sie folgenden Satz. „Ehrenamt ist für mich...“

... eine Verpflichtung für den Berufsstand der Sachverständigen.